



Grosse Anlage mit verschlungener Streckenführung: die vierte Anlage in Spur N, hier im Rohbau.



Ein reizvoller Blickfang im Wohnzimmer ist die in den Glastisch eingepasste Anlage in Spur Z.



Eisenbahnmodelle so weit das Auge reicht – über 780 sind in 20 Jahren zusammengekommen.



gann Heinz Grüter erneut Modelle der Spur TT zu sammeln. Aktuell besitzt er 30 Lokomotiven dieser Spurweite. Zu seiner Sammlung gehören ferner fünf Lokomotiven der Baugröße Z.

### Grosse Anlagen mit verschlungener Streckenführung

Inzwischen hat Heinz Grüter aufgehört, Fahrzeuge zu sammeln, plant und baut aber weiterhin Modelleisenbahnanlagen. Auch hier steht die Spur N im Zentrum. Die Baugröße hat er gewählt, da in diesem Massstab auch bei beschränktem Platz grosse interessante Anlagen gebaut werden können. Besonders reizvoll ist für Heinz Grüter eine grosse Anlage mit verschlungener Streckenführung, Tunnels und Brücken. Seine Anlagen plant er mithilfe eines Planungsprogramms am Computer und zeichnet die Streckenführung im CAD-Programm nach. Anschliessend baut er ein dreidimensionales Testmodell aus Papier und Karton, um zu überprüfen, ob die Anlage in der geplanten Form funktioniert. Fundament jeder Anlage bildet ein stabiler Holzrahmen mit Beinen auf Rollen. Darauf werden die Stützen und Trassenbretter aufgebaut. Für den Oberbau kommen bei Spur N die Gleise von Fleischmann mit integriertem Schotterbett zur Anwendung. Bei der Landschaftsgestaltung ist weniger mehr: Mauerwerk, Häuschen, Grasmatten, Pflastersteine und Bäume schaffen gezielt eingesetzt eine effektvolle Wirkung.

### Hobbywelt in drei Spurgrössen

Derzeit sind drei Anlagen in den Spurweiten N, TT und Z betriebsbereit. Die neueste Anlage in Spur N mit den Ausmassen von 360×164 cm umfasst genau genommen zwei Anlagen in einer, wobei ein Oval analog und der grosse Teil digital betrieben werden kann. Auf rund 99 Metern Gleis fahren bis zu zwölf Züge gleichzeitig. Für den Bau hat Heinz Grüter während acht Monaten insgesamt 306 Stunden aufgewendet. Seit Ende April 2018 ist sie vollendet. Nebenan steht die zweitjüngste Anlage mit einer Fläche von 290×120 cm und 35 Metern an Gleisen der Spurgrösse TT. Auf ihr können sechs Züge zugleich problemlos per Computer gesteuert werden. Theoretisch wären sogar acht Züge möglich, doch kommt der Zugverkehrsleiter bei einer Störung dann ordentlich ins Schwitzen. Diese Anlage ist in 184 Stunden